

4) Protokoll der AStA-Sitzung vom 5.9.1995

Anwesende: Uli, Volker, Christian, Markus T., Marcus (Protokoll)

Tagesordnung:

1. Protokoll vom 22.8.1995
2. Sekretariatsstelle LiWi
3. Gerichtliches
4. LAG Hochschule
5. HSK-Bericht
6. AG Interdisziplinäre Lehre
7. AG Studienberichte
8. Verschiedenes

Zu 1: ok.

Zu 2:

Es liegen drei Bewerbungen vor. Der AStA beschließt Tamara Krutschau ab 1.10.95 mit einer dreimonatigen Probezeit einzustellen.

Zu 3:

a. AStA versus Rainer Schöpka (Sprachkurse):

Rainer hat fristlos gekündigt. Der AStA akzeptiert diese Kündigung nicht und hat dies Rainer schriftlich mitgeteilt. Bisher hat er darauf nicht reagiert. Uli fragt beim Arbeitsamt nach, ab wann die Stelle wieder besetzt werden kann.

b. AStA versus Silvia:

Uli konsultiert Rechtsanwalt Stefan Höhn.

c. AStA-Rechtsberatung:

Führt zukünftig Rechtsanwalt Stefan Höhn durch. Uli hatte einen Antrittsbesuch gemacht.

Zu 4:

a. BAföG-Reform:

Während es die SPD mit dem DSW-Modell hält (Sockelbetrag für alle und BAföG für Bedürftige; dafür keine Steuerfreibeträge etc. für die Eltern) diskutieren die Grünen

Daxner-Modell aus (Ausbildungskasse). Der hessische Bundestagsabgeordnete Benninger hat davon ausgehend ein eigenes Modell vorgelegt (Rückzahlung über Erhöhung des Einkommenssteuersatzes für diejenigen, die die Kasse in Anspruch genommen haben). Die hessischen Grünen haben sich dieses Modell zu eigen gemacht und wollen es in den Bundestag tragen.

Wir finden es nicht einzusehen, daß wir AkademikerInnen für die Studienfinanzierung aufkommen sollen. Außerdem sieht Benningers Modell vor, daß die Bedürftigen an die Kasse einzahlen, diejenigen die sie nie gebraucht haben, aber nicht. Es taugt also nicht dazu, Reichtumsunterschiede auszugleichen.

b. Hochschulstrukturkommission:

Eine Gruppe von Leuten aus Grünen Hochschulgruppen hat sich mit Kapitel II des HSK-Berichts befaßt (Steuerungsverfahren und Entscheidungsstrukturen). Sie kritisieren Details, aber nicht den Ansatz der HSK. Die Grünen haben die HSK mit ins Leben gerufen und wollen ihren Bericht nun auch zur Grundlag der HS-Reform machen. In der Diskussion zeigte sich aber, daß viele von ihnen inhaltlich nicht hinter den Strukturvorstellungen der HSK stehen.

Zu 5:

Die Kommission, die an der TH von den StA I, II und III eingesetzt worden ist, um sich eine Meinung zu bilden, tritt am 11. Oktober zusammen.

Das Ministerium lädt hier den 6. November nach Wiesbaden ein, um über "die Funktion von Studium und Hochschule am Ende des 20. Jahrhunderts" zu diskutieren - als Vorbereitung zur Umsetzung der HSK-Empfehlungen. Wollen wir teilnehmen oder die Veranstaltung boykottieren?

Für letzteres spräche:

1. Die Veranstaltung ist wahrscheinlich nur Show, die Entscheidungen über die Umsetzung fallen wo anders.
2. Ein Marburger Assistent hat herausgefunden, daß die HSK ungesetzlich ist; nach dem Hochschulgesetz muß das Ministerium zumindest von der Umsetzung ihrer Empfehlungen andere Kommissionen unter Beteiligung der Betroffenen einsetzen.

3. Der Termin ist ungünstig, da eine Woche später (13.11.) eine HRK-Sitzung in Bonn ist, auf der es wahrscheinlich um Studiengebühren gehen wird. Wir sollten vielleicht darauf konzentrieren.

Zu 6:

Christian war gestern dort.

Es soll ein Raster zur Bewertung von LV-Formen erstellt werden (Wozu taugt der LV-Typ Vorlesung? Wozu nicht? Wie unterscheidet sich eine gute von einer schlechten Vorlesung?). Es wird noch ein StudentIn aus den Natur-/Ing.-wissenschaft zur Mitarbeit in dieser AG gesucht.

Zu 7:

War heute und Marcus war da.

- Studienberichte der Fachbereiche Physik und Mechanik dürftig. Die Maschinenbauer müssen sich erst noch zusammenraufen; Informatik und Architektur stellen sich tot.
- Überarbeitung des Verfahrens; Kriterienraster für die nächste Runde; Was ist uns wichtig? Überlegen bis zur nächsten Sitzung.
- Studienbericht der TH ans Ministerium: Wie detailliert soll er sein (außer dem obligatorischen Zahlenfriedhof)? Nur dokumentieren, daß es FB-Studienberichte gab? Einige Details aus den FBen erwähnen (worauf sie jeweils stolz sind...)? Schwachstellen aufdecken, Rechenschaft ablegen?  
Was wollen wir eigentlich (Hausaufgabe)?

Zu 8:

1. Christian hat bei den Einschreibungen Hochdrucke verteilt. Sonst läuft die Verteilung eher schlecht.
2. Volker besorgt eine Anzahl ISBN-Nummern für Bücher, die über den AStA veröffentlicht werden (wie z.B. seine Semesterticket-Arbeit).
3. Wörner-Termin: Erst Ende Oktober? Lieber vorher, Markus T. probiert es.
4. BAFöG/Uni Gießen: Der dortige AStA will verfassungsrechtlich gegen die Rückzahlungspflicht für BAFöG-Volldarlehen vorgehen.

Ein Anwalt erstellt ein Rechtsgutachten, das aber für den Gießener AstA zu teuer ist. Beschluß: wir zahlen DM 300.-.

5. Getränkekasse: DM 180.- Ausgaben, DM 70.- Einnahmen. Dringender Appell an die Zahlungsmoral.

6. Die bundesweite Studi-Zeitung "Faust" wird abonniert.

7. Die GMD veranstaltet einen StudiCard-Tag (Möglichkeiten zur Einführung von Chipkarten an Hochschulen) am 5. Oktober. Uli und Marcus sind eingeladen; wir versuchen zu erreichen, daß auch mehr Leute kommen können.